



## Der Friedhof der Jugend

*Anlass: Ehejubiläen, Ende des Kirchenjahres*

*Mündlich überliefert aus Irland, nacherzählt von Claudia Süssenbach*

In einem kleinen Dorf in Irland lebte einst ein junger Mann, der war vielleicht 20 Jahre alt. Young Iain, so wurde er überall genannt. Er war groß gewachsen und sah unglaublich gut aus. Alle Mädchen des Dorfes machten ihm schöne Augen. Das gefiel Young Iain und er genoss das Leben und die Liebe in vollen Zügen.

Das Dorf war ein kleines Dorf, in dem jeder jeden kannte. Und so kam es, dass von Zeit zu Zeit die Nachricht ins Haus kam, dass einer der Nachbarn gestorben sei. Der eine starb schon mit Vierzig, der nächste mit Siebzig. Gelegentlich erreichte einer auch die Achtzig, aber viel mehr war es nie.

Als Young Iain wieder einmal zusammen mit Vater und Mutter hinter einem Sarg herging, dachte er sich: Das Leben ist einfach zu kurz! Ich brauche viel mehr Zeit als nur 60 oder 80 Jahre, um all die Freuden des Lebens und der Liebe zu genießen. Ich will hinausziehen in die Welt und dem Geheimnis eines langen Lebens auf die Spur kommen. 111 Jahre will ich mindestens alt werden und keinen Tag früher sterben!

Gleich am nächsten Tag nahm Young Iain Abschied von Vater und Mutter und zog hinaus, um das Geheimnis eines langen Lebens zu ergründen. Durch viele Dörfer und Städte des Landes kam er. Unterwegs fand er den einen oder anderen Hundertjährigen und fragte ihn nach seinem Rezept für ein langes Leben. Er aß schleimige Algen, trank vergorene Ziegenmilch, übte sich in vielerlei Arten von Sport und Meditation. Doch immer fand er einen Haken. Keines der Geheimnisse, die ihm von den Alten und Noch-Älteren enthüllt wurden, überzeugte ihn.

Wochen und Monate vergingen. Wieder einmal näherte sich Young Iain einem neuen Dorf. Mittlerweile hatte er bei seiner Suche gelernt, dass es gut war, zunächst einmal dem Friedhof einen Besuch abzustatten. Auf den Grabsteinen konnte man ablesen, wie alt die Leute an diesem Ort wurden und ob es sich lohnte, hier nach dem Geheimnis eines langen Lebens zu forschen.

Und so ging er auch in diesem Dorf geradewegs zum Friedhof. Er lief den schmalen Weg hinauf, hindurch durch das rostige, quietschende Eisentor. Er wandte sich dem ersten besten Grabstein zu und las: Betty Mac Lean, gestorben mit 6 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen. Oh nein, wie schrecklich, ausgerechnet das Grab eines Kindes hatte er sich ausgesucht.

Ein zweiter Versuch. Er ging eine Grabreihe weiter, pickte einen Grabstein heraus und las: Ian Cooper, gestorben mit 7 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen. Noch ein

Kindergrab. Wie konnte das sein? Warum musste ausgerechnet er lauter Kindergräber finden? Er wandte sich dem nächsten Grab zu: Brigid O Neill, gestorben mit 3 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen. Young Iain traten die Tränen in die Augen. Es war furchtbar! Was war denn das für ein Ort, in dem so viele Kinder starben? Immer schneller schritt er von Grabstein zu Grabstein: 4 Jahre, 8 Monate und 10 Tage. 8 Jahre, 2 Monate und 17 Tage. 1 Jahr, 10 Monate und 3 Tage. Die höchste Zahl, die er fand, waren 10 Jahre, 3 Monate und 10 Tage.

Da ergriff ihn eine tiefe Traurigkeit. Nur fort von diesem schrecklichen Ort. So schnell er konnte, lief Young Iain hinaus aus dem Friedhofstor ... und hätte dabei beinahe eine alte Frau über den Haufen gerannt. Eine sehr, sehr alte Frau!

„Ho, Ho, junger Freund. Wohin so eilig? Dir ist wohl ein Geist begegnet auf unserem Friedhof?“

„Ja, so ungefähr! Aber sagen Sie mir doch, gute Frau: Was ist denn das für ein Ort, an dem alle Kinder so jung sterben?“

„Ah! Du bist wohl nicht von hier?“

Die Alte musterte Young Iain von Kopf bis Fuß.

„Komm, setz dich zu mir. Ich will es dir erklären.“

Die beiden setzten sich in den Schatten einer mächtigen Eiche.

„Weißt du“, sagte die Alte, „wir haben einen Brauch hier in unserem Dorf. Wenn ein Kind geboren wird, dann erhält es ein Buch mit vielen weißen Blättern. Und wenn es ein wenig schreiben kann, dann bekommt es die Aufgabe, all die besonderen Momente seines Lebens dort hineinzuschreiben. Die großen und die kleinen. Du weißt schon, diese besonderen, einzigartigen Momente: Der Tag, an dem du zum ersten Mal deine Schuhe allein zugebunden hast. Der Tag, an dem du zum ersten Mal einen Freund gefunden hast, der dich ohne Worte versteht. Wenn du zum ersten Mal dieses Kribbeln im Bauch spürst, weil du dich verliebt hast. Der erste Kuss. Der Moment, wenn dein Vater dich anschaut und du den Stolz in seinen Augen siehst. Der Tag, an dem du zum ersten Mal dein eigenes Kind in den Armen hältst.

Und wenn jemand aus unserem Dorf stirbt, dann nehmen wir das Buch. Und wir zählen all diese besonderen Tage und addieren sie und das Ergebnis, das schreiben wir auf seinen Grabstein.“

Nach dieser Erklärung ging Young Iain noch einmal ganz langsam über den Friedhof und las die Aufschrift jedes einzelnen Grabsteins. Dann beschloss er, in diesem Dorf zu bleiben. Die ersten Seiten in seinem Buch blieben leer. Doch so mancher Eintrag kam dazu. Er starb im Alter von 11 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen.

Eure Bücher – sie mögen sich füllen mit besonderen Momenten. Und möge der heutige Tag einer davon sein.